

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Entwurf zu einem Elfenbeinkasten für die Kronprinzessin Elisabeth von Preußen</p> <p>Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: SM 43a.46</p> |
|--|--|

Beschreibung

Die Werkzeichnung zeigt die Seiten- und Deckelansicht eines Kästchens mit Schmuckreliefs. In die Zeichnung hat Schinkel mit roter Tinte Markierungen für den ausführenden Handwerker eingefügt, die er am rechten Rand des Blattes erläutert: „Die kurze Seite erhält nur eine runde Ausfüllung und das mit Roth schwach angedeutete Profil“. Das Bildprogramm zitiert an der Vorderseite die Darstellung der Caritas aus den Raffael'schen Kardinaltugenden (zum Motiv vgl. E. Börsch-Supan 2011). Der Deckel zeigt Schafe umgeben von Laubwerk. Die Reliefs wurden in den Schnitzwerkstätten des Gewerbe-Instituts durch Ferdinand Boy in Elfenbein gefertigt. Das Institut förderte die Wiederbelebung historischer Handwerkstechniken. In diesem Kontext steht die Elfenbeinschnitzerei des Kästchens, das heute als verschollen gilt.

Text: Birgit Kropmanns (2012) / Nadine Rottau (2013)

Grunddaten

| | |
|-------------------|--|
| Material/Technik: | Pinsel in Grau und Gelb, Feder in Grau und Rot, über Vorzeichnung mit Graphitstift und Zirkel / Papier (vélin) |
| Maße: | Blattmaß: 41,4 x 64,7 |

Ereignisse

| | | |
|------------|------|-------------------------------------|
| Gezeichnet | wann | 1831 |
| | wer | Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) |
| | wo | |

Schlagworte

- Zeichnung